

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 12: **Um das gesunde sittliche Wachstum unserer Jugend**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

was ihr die Hofetikette nicht verzeiht; sie ist leichtgläubig und ahnungslos, vor allem aber sehr ehrgeizig in ihrem nicht immer glücklichen Streben nach politischer Geltung, wie es vorab in der Mexiko-Tragödie und im Krieg von 1870 zum Ausdruck kommt.

Wir erhalten so ein durchaus sympathisches Bild dieser auch in Not und Unglück starken Frau, gezeichnet auf Grund einer Fülle von zeitgenössischen Notizen, ohne die Sucht nach Skandalen und Sensationchen, wie sie in andern Büchern über Eugenie gern breitgeschlagen werden. Dagegen schaut Aubry doch zu sehr mit den Augen des Journalisten, der sich mit dem äusseren Menschen begnügt; man vermisst das wissenschaftliche Eindringen in die Tiefen des geistigen Milieus, das dem Bild der Kaiserin erst das nachhaltig wirksame Relief verleihen würde.

Dr. P. Gall Heer O. S. B.

Wunder am Wege. Eine Pflanzenstudie für Naturfreunde von Prof. Dr. Hans Meierhofer. 170 Seiten. Fr. 8.—. Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich.

Mit 32 ganzseitigen farbigen Originalzeichnungen hat der Verfasser sein aufschlussreiches, von grosser Naturliebe zeugendes Buch versehen, das ein knappes, aber lehrreiches Bild des Pflanzenlebens, von der Wanderschaft der Samen zu ihrer Ansiedlung in der neuen Heimat, vom Aufbau und der Differenzierung ihres Zellenleibes bis zu den chemischen Höchstleistungen der Gewächse entwirft. Wir lesen von wechselvollen Beziehungen zwischen Blumen und Blumengästen, von der Befruchtung und Vererbung und vernehmen zum Schluss ein weltanschauliches Bekenntnis, das aus der echten Naturliebe hervorgegangen ist. Selbst wer mit diesem Bekenntnis nicht einig geht und in den Schlussfolgerungen anderer Meinung ist, wird dennoch den hohen Wert des Buches und die wertvollen Zeichnungen anerkennen. Möge dieses Werk zum bessern Verständnis der Natur und ihrer geheimnisvollen Vorgänge beitragen!

S.

Jules Rothmayr-Birchler: Die Pilzschule. Mit 190 schematischen Zeichnungen. Preis Fr. 3.50. Eugen Haag, Verlag in Luzern.

Das Büchlein ist vor allem für die Lehrerschaft bestimmt. Es soll damit bezweckt werden, dass die Pilzkunde in der Schule auf breiterer Basis und methodisch behandelt werde. Das Büchlein setzt den Lehrer in den Stand, sich in ganz kurzer Zeit in die volkstümliche Pilzkunde systematisch einzuarbeiten und gibt ihm gleichzeitig eine prächtige Grundlage für den Anschauungsunterricht.

Verzeichnis über die zur Zeit an den Volksschulen der Schweiz gebräuchlichen Schulbücher. Herausgegeben von der Vereinigung kantonaler und städtischer Lehrmittelverwalter. 1937. Preis 1.65.

Auf 77 Seiten erzählt dieses interessante Werklein von der Vielgestaltigkeit unseres Schulwesens, von all den Lehrmitteln, die man in den verschiedenen Kantonen in all den verschiedenen Fächern braucht. Ein eigenartiges Kulturdokument, wertvoll für jene, die da meinen, es müsse unbedingt noch etwas Neues herausgebracht werden.

J. Sch.

Mitteilungen

Ausstellung „Schweizer Wehrgeist in der Kunst“

Am 4. Juni hat Herr Bundesrat Etter im Kunstmuseum Luzern eine Ausstellung eröffnet, die schweizerische Bedeutung hat und vor allem seitens der Erzieher und der Schulen stärkstes Interesse beanspruchen darf, weil sie neben den künstlerischen Werten lebendige Veranschaulichung im Sinne vaterländischer Erziehung bietet. Bundesrat Etter sagte in seiner Eröffnungsrede: „Es sollten die Jugendvereinigungen und namentlich die Schulen diese Ausstellung in den Dienst ihres vaterländischen und geschichtlichen Anschauungsunterrichtes nehmen. Während heute viele über die geistige Landesverteidigung verhandeln, wird hier gehandelt, wird hier ein Stück geistiger Landesverteidigung verwirklicht... So möchte ich wünschen, dass diese Ausstellung vorab unsere Schulen und unsere Jugend mobilisiere, damit in ihren jungen Herzen am wehrhaften Geist der Ahnen die gleiche Bereitschaft sich entzünde zu wehrhafter Gesinnung, zum Opfer und zur Grösse!“

Mögen recht viele Schulen und Jugendvereinigungen ihre Ausfüge mit einem Besuch dieser von Konservator Dr. Paul Hilber aus allen Gegenden der Schweiz zusammengetragenen, reichhaltigen Ausstellung von Gemälden, graphischen Blättern, Plastiken usw. verbinden! Sie ist bis 1. August täglich geöffnet.

Schulreisen

Das idyllische Heim des Rotschuo-Verbandes zwischen Vitznau und Gersau, der „Rotschuo“, ist ein ausgezeichnetes Ziel und Standquartier für Schulreisen. Er bietet im separaten Gebäude Pritschenlager für 60—70 Knaben, während im Mädchenraum auf weichen Sprungfederbetten Uebernachtungsgelegenheit für zirka 40 Mädchen vorhanden ist. Die Heimleitung sorgt um billiges Geld für die Verpflegung; doch kann auch selbst gekocht werden.

Auch für eintägige Reisen bietet der Rotschuo ein dankbares Ziel. Nach einer Rigiwanderung steigt man leicht zum Rotschuo ab. Welch herrliche Kombinationen lassen sich mit dem Rotschuo-Motorboot ausführen! Von einem Besuche des Rütli, Treib, Seelis-

berg etc. lässt man sich mit dem Motorboot nach dem Rotschuo holen, setzt nach stärkendem Zobig die Reise nach Vitznau oder Gersau fort und erreicht von dort den häuslichen Herd.

Ein ausführliches Tourenverzeichnis mit Kostenberechnungen, sowie weiteren Angaben über den Rotschuo ist beim Rotschuo-Heimverband in Zürich, Seilergraben 1, erhältlich. Sw.

Ein unvergessliches Erlebnis

(Einges.) Bald werden wieder zahlreiche Menschen aus dem Tiefland in ihren Ferien oder auf Ausflügen die Dampfer unserer blauen Seen und unsere Aussichtsgipfel bevölkern und für einige Monate frohes Treiben in unsere sonst so stillen Bergtäler bringen. Viele lohnende Ziele bieten sich dar. Eines der schönsten heisst Briener Rothorn. Am Pfingstamstag, den 4. Juni, hat die Brienz-Rothorn-Bahn den Betrieb wieder aufgenommen und wird im Laufe des Sommers wieder Tausende von Fahrgästen auf die luftige Höhe von 2300 Meter führen, wo sie die wunderbare Alpenwelt des Berner Oberlandes geniessen können. Der Rothorn-Ausflug bleibt ein unvergessliches Erlebnis!

„Gesunde Jugend“

Unter dieser Bezeichnung wird ab 25. Juni während vierzehn Tagen im Kaufhaus Schaffhausen eine

Ausstellung durchgeführt, die der Gesunderhaltung und Ertüchtigung der Jugend dienen soll. Wieder gelangen, wie an den Ausstellungen in Luzern, St. Gallen und Aarau, um nur die Veranstaltungen des letzten Jahres anzuführen, viele Arbeiten von Klassen und einzelnen Lehrern und Schülern zur Ausstellung.

Der Landesvorstand des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen gelangt neuerdings an alle Schul- und Erzieherkreise mit der dringenden Bitte, ihm Arbeiten und Material für die Ausstellungen zur Verfügung zu stellen.

Mit einem Teil des Materials lassen sich auch hübsche Ausstellungen durchführen. Das zeigt eine kleine Ausstellung, die gegenwärtig zur Propagierung von Milch als Zwischenverpflegung im Sozialmuseum Zürich (Beckenhof) stattfindet. Selbst in kleinen Verhältnissen, sagen wir in einigen Räumen eines Schulhauses, kann eine derartige Ausstellung durchgeführt werden.

Die abstinenter Lehrer haben auf diese und weitere Ausstellungen herausgegeben „Milch in Zahlen“ von Fritz Schuler und „Von der Blüte bis zum Apfel“ von Marie Huggler. Beide Arbeiten können von den Lehrern und Erziehern gratis und kostenlos beim Schweizerischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen in Bern (diese Adresse genügt) bezogen werden.

Ein Hohelied des Heimatgedankens

sind die Bücher von
Maria Dutli-Rutishauser

Heilige Erde

Gebunden Fr. 4.50
broschiert Fr. 3.40

Das Haus der Ahnen

Gebunden Fr. 5.—
broschiert Fr. 4.—

Der schwarze Tod

Gebunden Fr. 4.—

Zu beziehen durch
alle Buchhandlungen
oder direkt vom

Verlag Otto Walter A.-G.
Olten

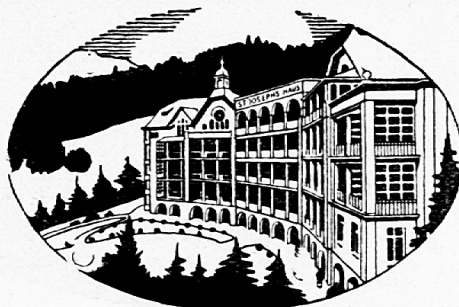
Küssnacht am Rigi

(Hohle Gasse, Ruine Gesslerburg, Königin-
Astrid-Kapelle) 2438

Schulen und Vereine essen gut und billig im

Hotel und Restaurant z. Bären

Schöne Lokalitäten, Pens. v. Fr. 7.— an. Zimmer
m. fl. Wasser. — Tel. 61.143. **Fam. Wyrsch.**



Ferien in den sonnigen Hochalpen

wirken Wunder für Körper und Geist. Angenehm. Aufenthalt bietet zu sehr mässigen Preisen

St. Josephshaus, Davos-Platz, Telephon 1.31

Französisch

engl.
oder
ital.

garant. in 2 Monaten in der
Ecole Tamé, Neuchâtel 45
oder **Baden 45**. Auch Kurse
nach beliebiger Dauer zu
jeder Zeit und für jedermann.
Vorbereit. für Post,
Eisenbahn, Zoll in 3 Mon.
Sprach- und Handelsdiplom
in 3 und 6 Mon. Prospekt.

Privatbank

gewährt reell und diskret,
evtl. ohne Bürgschaft,

Darlehen

Anfragen mit Rückporto:
Box 11528 Bottmingen.

In der Wiederholung liegt der
ERFOLG

einer Anzeige!

Staatliche Schüler-Ferienkurse

(Eing.) Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch in den kommenden Sommermonaten (Juli bis September) staatliche Ferien-Sprachkurse am „Voralpinen Knaben-Institut auf dem Rosenberg“ bei St. Gallen.

Diese Kurse haben den Zweck, den Schülern einen kräftigenden, schönen Aufenthalt in den schweizeri-

schen Voralpen zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, die modernen Sprachen in besonderen Kursen sowie in täglicher kameradschaftlicher Konversation zu erlernen und zu üben. Der Aufenthalt kann zwischen anfangs Juli und Mitte September für eine beliebige Dauer gewählt werden.

Nähere Auskunft über diese Ferienkurse sind erhältlich durch die Direktion des „Instituts auf dem Rosenberg“ bei St. Gallen.

Mach mit! 3000 Franken-Wettbewerb Das Buch ohne Titel

1. Preis 2000 Franken. 20 Preise à 50 Franken

Keine Lotterie! Keine Verlosung! Du hast es selbst in der Hand, Preisgewinner zu werden

WETTBEWERBSBEDINGUNGEN:

1. Teilnahmeberechtigt ist jeder Käufer des Buches: „Das Buch ohne Titel“ von Albert Hagmann.

2. Der vorgeschlagene Titel darf nur auf das dem Buche beiliegende Formular geschrieben und eingesandt werden. — Die genaue Adresse des Wettbewerbsteilnehmers ist unten beizufügen.

3. Das Formular in verschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift „Wettbewerb“ ist bis spätestens 1. August 1938 an den Verlag Otto Walter A.-G., Olten, einzusenden.

4. Ein besonderes Preisgericht prüft und prämiert die vorgeschlagenen Titel. Dessen Entscheidung ist unanfechtbar. Sämtliche Titel sind mit der Einsendung Eigentum des Verlages.

5. Die prämierten Titel werden in den Zeitschriften „Der Sonntag“ und „Die Woche im Bild“ vom 4. September und in der Tageszeitung „Der Morgen“ vom 3. September veröffentlicht.

Buchpreis Fr. 4.80

In jeder Buchhandlung zu beziehen
Verlag Otto Walter A.-G., Olten

